Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 81. Sonnabend, den 10. Oktober 1914. 24. Jahrgang.

Das Forts Breendonck bei Antwerpen gefallen.

Die Düsseldorfer Luftschiffhalle von einer Bombe getroffen. — König Friedrich August begibt sich ins Feld. Die Beschießung Antwerpens hat begonnen. — König Albert will Belgien nicht verlassen. — Der Kampf in Nordfrankreich. — Der deutsche Vormarsch in Russisch-Polen.

In Frankreich keine entscheidenden Ereignisse. Das Antwerpener Fort Breendonck wurde genommen. Die innere Fortlinie wird angegriffen. Die Stadt wird beschossen. — Die Luftschiffhalle Düsseldorf wurde von einer feindlichen Fliegerbombe getroffen. Die Hülle eines darin liegenden Luftschiffes ist zerstört.

Eine russische Kolonne erreichte, von Lomscha kommend, Lyck.

Se. Majestät der König gedenkt im Laufe dieses Monats eine Reise zu Sr. Maj. dem Kaiser in das Große Hauptquartier anzutreten und von dort aus sich zu allen bei der jetzigen Kriegslage erreichbaren sächsischen Truppen des westlichen Kriegsschauplatzes zu begeben.

Brüssel, 8. Oktober. (W. T. B.) Gemäß Artikel 26 des Haager Abkommens betreffend die Gesetze des Landkrieges ließ General v. Beseler, der Befehlshaber der Belagerungsarmee Antwerpens, durch Vermittelung der in Brüssel beglaubigten Vertreter neutraler Staaten gestern nachmittag die Behörden Antwerpens von der bevorstehenden Beschießung verständigen. Die Beschießung der Stadt hat um Mitternacht begonnen.

Stockholm, 8. Oktober. Aus London wird gemeldet, daß der König von Belgien erklärt habe, er sei fest entschlossen, Belgien nicht zu verlassen, auch wenn Antwerpen falle. Er werde sich dann auf einem englischen Schiff nach Ostende begeben.

Frankfurt a. M., 8. Oktober. Aus Paris wird der Frankfurter Zeitung auf Umwegen gemeldet: Die Daily Mail berichtet aus Petersburg: Die Deutschen gehen in vier Säulen auf Südpolen vor. Drei von Kalisch und Bendin auf Warschau, die vierte von Krakau die Weichsel entlang.

Christiania, 8. Oktober. (Priv.-T. d. Dr. Anz.) Der Pariser Berichterstatter der Aftenposten stellt die Lage auf dem westlichen Flügel folgendermaßen dar: Dank den bedeutenden Verstärkungen, welche die Generale Kluck und Bülow erhalten haben, konnten die Deutschen einen Teil der verlorenen Stellungen um Arras zurückerobern.

Das Fort Broechem bei Antwerpen gefallen.

Russische Niederlagen. — Die Franzosen in den Argonnen zurückgeworfen. — Eine englische Brigade und Belgier zurückgeworfen, viele Geschütze erbeutet. — In Polen 4800 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 7. Oktober abends. (Amtlich.) Die Kämpfe auf dem rechten Heeresflügel in Frankreich haben noch zu keiner Entscheidung geführt. Die Vorstöße der Franzosen in den Argonnen und aus der Nordostfront von Verdun wurden zurückgeworfen.

Bei Antwerpen ist das Fort Broechem in unserem Besitz. Der Angriff hat den Nehteabschnitt überschritten und nähert sich dem inneren Fortgürtel. Eine englische Brigade und die Belgier wurden zwischen dem äußeren und dem inneren Fortgürtel auf Antwerpen zurückgeworfen. Vier schwere Batterien, 52 Feldgeschütze und viele Maschinengewehre, auch englische, wurden im freiem Felde genommen.

Der Angriff der Russen im Gouvernement Suwalki ist abgewiesen. Die Russen verloren 2700 Gefangene und 9 Maschinengewehre.

In Polen wurden in kleineren erfolgreichen Gefechten westlich Iwangorod 4800 Gefangene gemacht.

Die deutsche Ueberlegenheit in Nordfrankreich.

Rom. (W. T. B.) Die Tribuna schreibt: Die französische und die deutsche Mitteilung über die Kriegslage in Frankreich stimmen diesmal überein und werden auch durch zuverlässige Privatnachrichten, die uns zugegangen sind, gestützt. Danach scheint es, als ob der Plan der Franzosen, die deutsche rechte Flanke zu überflügeln, vollkommen gescheitert und in sein Gegenteil verkehrt sei. Denn jetzt scheinen die Deutschen die französische linke Flanke mit Umgehung zu bedrohen. Daß die Deutschen den Plan Joffres sofort ahnten, als sie ihre Bedrohung durch das Pariser Heer bemerkten und in ihrer gewohnten Schnelligkeit Fürsorge trafen, indem sie eine starke Streitmacht dorthin warfen und damit den Umfassungsplan unmöglich machten, das weiß man. Man kann aber nicht ohne eine gewisse Ueberraschung die letzten Nachrichten lesen, daß die Deutschen sich ihrerseits anschickten, den den Franzosen mißglückten Plan selbst zu versuchen. Woher haben sie — die doch immer mit stärkeren Kräften gegen die russische Drohung im Osten Front machen müssen — nach dem großen Truppenverbrauche während zweier Kriegsmonate ihre neuen Streitkräfte, die sie ins Feld stellen können, und sogar Kavallerie, eine Waffe, die so viel Platz beim Transport wegnimmt? Wir können nur noch einmal diese Frage stellen, die wir schon früher erhoben haben: Warum gelang es nicht den Franzosen, die doch nur zwei Drittel oder drei Viertel des deutschen Heeres vor sich haben konnten und die alle Vorteile für sich hatten, die ein Kampf im eigenen Lande, die Unterstützung durch Festungen und mächtige Befestigungen und der Besitz eines ausgedehnten Verbindungsnetzes im eigenen Rücken mit sich bringen, ihre letzten Kräfte gegen den Feind in einem selbständigen Heere von nicht mehr als 150 000 bis 200 000 Mann zu sammeln, das das Gleichgewicht herstellen mußte? Erst nach Beendigung des Krieges wird man vielleicht eine Antwort auf diese ernste Frage erhalten.

Verlustlisten Nr. 25, 26 und 27 der Sächsischen Armee.

In der 25., 26. und 27. Verlustliste werden aus der Umgebung folgende Namen verzeichnet:

11. Infanterie-Regiment Nr. 139, Döbeln.

6. Kompagnie:

Schneider, Hermann Willy, Uffz.-Aspir., Pulsnitz, vermißt.

8. Kompagnie:

Schöne, Max Martin, Res., Großröhrsdorf, verw.

12. Infanterie-Regiment Nr. 177, Dresden.

1. Kompagnie:

Schubert, Kurt, Res., Gersdorf, verw.

2. Kompagnie:

Gneuß II, Richard, Gefr., Schmölln, verw.
Radlow, Max (Hornist), Radeberg, verw.
Nitzsche, Paul, Bretnig, verw.
Thalheim, Paul, Großröhrsdorf, verw.

3. Kompagnie:

Dürchen, Otto, Einjähr.-Freiw., Langebrück, gefallen.
Wagner, Gustav, Res., Langebrück, vermißt.
Richter II, Robert, Rammenau, verw.

4. Kompagnie:

Bahler, Ernst, Fiedlitz, verw.
Böhme, Richard, Lichtenberg, l. verw.
Huste, Oskar, Rammenau, verw.
Bitke, Georg, Kuckau, gefallen.

5. Kompagnie:

Pietsch, Kurt, Burkau, verw.
Riemer, Kurt, Res., Laußnitz (A.-H. Kamenz), verw.
Gärtner, Arthur, Lichtenberg, verw.
Petzold, Otto, Res., Bischheim, schwer verw.
Mierisch, Kurt, Elstra, verw.

6. Kompagnie:

Micklich, Emil, Gefr., Laußnitz, gefallen.
Bürger, Friedrich, Res., Ohorn, gefallen.

7. Kompagnie:

Säuberlich, Georg, Radeberg, leicht verw.. Brust und Kopf.
Dreßler, Max, Bischheim, gefallen.
Wend, Hermann, Reichenbach, leicht verw., Arm.
Steglich I, Richard, Rammenau, leicht verw., Schulter.
Neumann, Bruno, Radeberg, leicht verw., Hand.
Schirmer, Horst, Gefr., Res., Bischofswerda, verw.
Richter, Kurt, Gefr. Res., Königsbrück, verw.

8. Kompagnie:

Großmann, Emil, Uffz., Res., Radeberg, verw.
Hantzsche, Ernst, Res., Radeberg, verw.
Clauß, Max, Res., Kamenz, verw.
Müller II, Hermann, Res., Langebrück, verw.
Rehork, Gustav, Oslin (A.-H. Kamenz) vermißt.
Mager, Arthur, Serg., Weißbach, verw.
Grünberg, Johannes, Res., Radeberg, vermißt.

10. Kompagnie:

Schimpf, Richard, Res., Arnsdorf, verw.
Oswald, Max, Res., Pulsnitz, vermißt.
Wolf IV, Georg, Hauswalde, leicht verw.
Eckart, Rudolf, Kamenz, verw.
Senf, Paul, Res., Radeberg, verw.
Bjarsch, Georg, Panschwitz, verw.
Müller, Max, Gefr., Res., Bischofswerda, vermißt.
Kunath, Franz, Res., Radeberg, vermißt.

11. Kompagnie:

Schwipps, Otto Arthur, Radeberg, gefallen.
Füssel, Emil Paul, Neukirch, verw.
Leißner, Johannes Kurt, Uffz., Res., Königsbrück, verw.
Mütze, Franz Richard, Res., Wiesa, verw.
Kleinstück, Emil Ehrig, Kleinröhrsdorf, verw.
Schurig, Edwin Willibald, Großröhrsdorf, verw.
Kurisch, Emil Bruno, Res., Zietzsch, vermißt.
Lau, Heinrich Otto, Bischheim, verw,

3. Infanterie-Regiment Nr. 102, Zittau.

2. Kompagnie:

Nitzsche, Paul, Hauswalde, leicht verw., linkes Bein.

3. Kompagnie:

Burkhardt, Albert, Uffz., Res., Radeberg, schwer verw., rechtes Bein.

4. Kompagnie:

Fritzsche, Heinr., Res., Oslingen, leicht verw., rechte Schulter.

5. Kompagnie:

Hommel, Emil Paul, Res., Radeberg, schwer verw., Arm.

6. Kompagnie:

Voigt, Oskar Paul Hermann, Gefr., Bischofswerda, gefallen.
Dreßler, Hermann Alwin Emil, Bischheim, schwer verw., Hals.

7. Infanterie-Regiment Nr. 106, Leipzig.

Stab III:

Lange, Paul Reinh. Walter, Leutnant, Res., Bischofswerda, leicht verw., Hand und Hüfte.

1. Jäger-Bataillon Nr. 12, Freiberg.

3. Kompagnie:

Kästner, Friedr. Max, Königsbrück, leicht verw., rechter Arm.
Marquardt, Paul Max Rudolf, J. Res., Wiesa, schwer verw., Beine.
Golenia, Wilhelm Theodor, Radeberg, schwer verw., linker Arm, Rücken.
Tamme, Frdr., Karl, Gefr., Res., Arnsdorf, vermißt.

4. Kompagnie:

Wohllebe, Bruno, Gefr., Niederputzkau, schwer verwundet, Arme.
Kunath, Paul, Laußnitz, l. verw., linker Arm.
Knoeffel, Bruno, Großröhrsdorf, l. verw., linkes Bein.

2. Jäger-Bataillon Nr. 13, Dresden.

3. Kompagnie:

Paufler, Albert, Großröhrsdorf, leicht verwundet, rechter Arm und linkes Bein.
Böhme, Alfred, Bischofswerda, leicht verw.

2. Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 19.

3. Batterie:

Prescher, Albin Ernst, Rammenau, schwer verw.

Reserve-Infanterie-Regt. Nr. 101.

1. Kompagnie:

Casper, Ernst Gustav, Frankenthal, verw., Schulter.

2. Kompagnie:

Heine, Karl Friedrich, Uffz., Pulsnitz, leicht verw.
Paulick, Ernst, Uffz., Schmölln, gefallen.

3. Kompagnie:

Zumpe, Hermann Otto, Ldw., Pulsnitz, gefallen.
Resde, Max Alfred, Obersteina, schwer verw.

Reserve-Infanterie-Regt. Nr. 102.

Ernst, Bruno, Gefr., Radeberg (2. Komp.), l. verw.
Schieritz, Gustav, Bischofswerda (6. Komp.), l. verw.
Petrowsky, Max, Langebrück (11. Komp.), l. verw.
Hantsche, Gustav, Langebrück (11. Komp.), schw. verw.
May, Richard, Gefr., Ohorn (12. Komp.), vermißt.
Schöne, Bernhard, Ohorn (12. Komp.), vermißt.

Schützen-Füsilier-Regiment Nr. 108, Dresden.

1. Kompagnie:

Petzold II, Alfred, Rammenau, vermißt.
Lehmann II, Willi, Radeberg, schwer verw.

2. Kompagnie:

Pabst, Alfred, Gefr., Königsbrück, schwer verw.
Gebauer, Emil, Elstra, schwer verw.

3. Kompagnie:

Thate, Karl, Gefr., Kamenz, gefallen.
Müller I, Artur, Langebrück, schwer verw.
Reichel, Hans, Gefr., Langebrück, l. verw.
Müller IV, Alfred, Langebrück, schwer verw.
Pätz, Georg, Gefr., Königsbrück, schwer verw.
Hauffe, Richard, Gefr., Kamenz, l. verw.

4. Kompagnie:

Dreßler, Edwin, Obersteina, gefallen.
Anders, Paul, Gef., Königsbrück, vermißt.

5. Kompagnie:

Bethig, Gustav, Bischofswerda, vermißt.
Hillemann, Erich, Kamenz, vermißt.

6. Kompagnie:

Steglich, Artur, Bischheim, gefallen.
Wehner, Max, Gersdorf, vermißt.

7. Kompagnie:

Herrlich, Paul, Obersteina, verw.
Richter III, Paul, Gersdorf, vermißt.
Müller, Oskar, Kleinröhrsdorf, verw.

9. Kompagnie:

Hommel, Otto, Obersteina, leicht verw.
Prack, Paul, Uffz., Großröhrsdorf, gef.
König, Arthur, Niedersteina, schwer verw.
Schäfer, Paul, Gersdorf, l. verw.

10. Kompagnie:

Walter, Kurt, Uffz., Königsbrück, schwer verw.
Thomsche, Richard, Gelenau, gefallen.
Börner, Kurt, Gefr., Radeberg, gefallen.
Mütze, Hermann, Schönbach, schwer verw.
Strobel, Walter, Einj.-Freiw., Radeberg, l. verw.
Bauer, Ehrenfried, Gefr., Bischofswerda, l. verw.
Kühne, Ehrich, Gefr., Niedersteina, vermißt.
Koch II, Martin, Hauswalde, vermißt.

12. Kompagnie:

Ehrig, Arno, Gersdorf, gefallen.

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN